

Dr. Klaus Bühler  
1. Bürgermeister a.D.

31.01.2014

An die  
Kolleginnen und Kollegen  
in der Marktverwaltung Kaufering

„Geschenke in Geld“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerne denke ich an die 25 Jahre zurück, die ich Ihr 1. Bürgermeister sein durfte. Es waren erfüllte Jahre, und zusammen haben wir Vieles erreicht. Das soll uns erst einmal nachgemacht werden. Mit eines unserer Erfolgsrezepte war, dass ich immer schützend vor Ihnen, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, gestanden bin. Nie waren Sie persönlichen Attacken, wie z.B. aus dem Marktgemeinderat, ausgesetzt.

Sie werden deshalb verstehen, wenn ich auch meinen langjährigen 2. Bürgermeister Norbert Sepp gegen ungerechtfertigte Vorwürfe in Schutz nehme. Lassen Sie mich das am Beispiel der Sensationsgier aufzeigen, die in den örtlichen Zeitungen genüsslich verbreitet wird, und auch an den Presseerklärungen vom 22.01.2014 von Herrn Kollegen Sepp und mir, in denen „die Verwaltung“ ganz pauschal angesprochen ist. Als Mitverfasser und damit mit meiner Detailkenntnis stelle ich deshalb nachstehendes fest:

Im „Landsberger Tagblatt“ vom 21.01.2014 ist auch der Vertreter des Landratsamtes Landsberg am Lech zitiert, der auf die Einhaltung der „Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechlichkeit und Korruption“ verweist. Nachweislich fallen die gegenständlichen „Geschenke in Geld“ aber weder unter den Begriff „Bestechlichkeit“ noch unter den Begriff „Korruption“.

In Kenntnis dieser Rechtsmeinung habe ich in meiner Pressemitteilung vom 22.01.2014 formuliert, dass mich meine Verwaltung sicherlich informiert hätte, wenn ich hier fehl gehandelt hätte. Damit ist keineswegs ein Abschieben der Verantwortung gemeint: Für dieses „Geschenk in Geld“ stehe ich schon selber gerade. Dass ich Verantwortung übernehme, mag auch ein Rückblick auf diese 25 Jahre zeigen: Sie alle wissen, welche Fehler in einer auf Leistung getrimmten Verwaltung wie der Ihren

in 25 Jahren passieren, und keinen davon habe ich auf dem Rücken von beteiligten Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern geregelt. Wer ein gegenteiliges Beispiel weiß, möge mir das bitte - gerne auch vertraulich - mitteilen.

Ich kann also mit berechtigtem Stolz auf meine Verwaltung in meiner 25-jährigen Amtszeit wiederholen: „Letztlich hatte ich ja auch eine sachkundige Verwaltung, die mich sicherlich auf einen Fehler hingewiesen hätte.“ Oder, wenn diese Überzeugung falsch sein sollte, hätten Sie mich denn nicht gewarnt?

Entsprechendes gilt auch für den Kollegen Norbert Sepp.

Bedauerlich ist, was mein Nachfolger aus dieser Angelegenheit derzeit macht. Dazu gebe ich aber keinen Kommentar ab; das muss er mit seinem Gewissen schon selber ausmachen. Und ob die Stimmung in der Belegschaft jetzt besser oder schlechter ist als zu meiner Zeit, das können Sie am besten selber beurteilen.

Wie eingangs geschrieben denke ich gerne an unsere gemeinsame Zeit zurück. Bedauerlich ist nur, dass systematisch versucht wird, diese erfreuliche Bilanz aus durchsichtigen Gründen zu schmälern.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Klaus Bühler  
1. Bürgermeister a.D.